



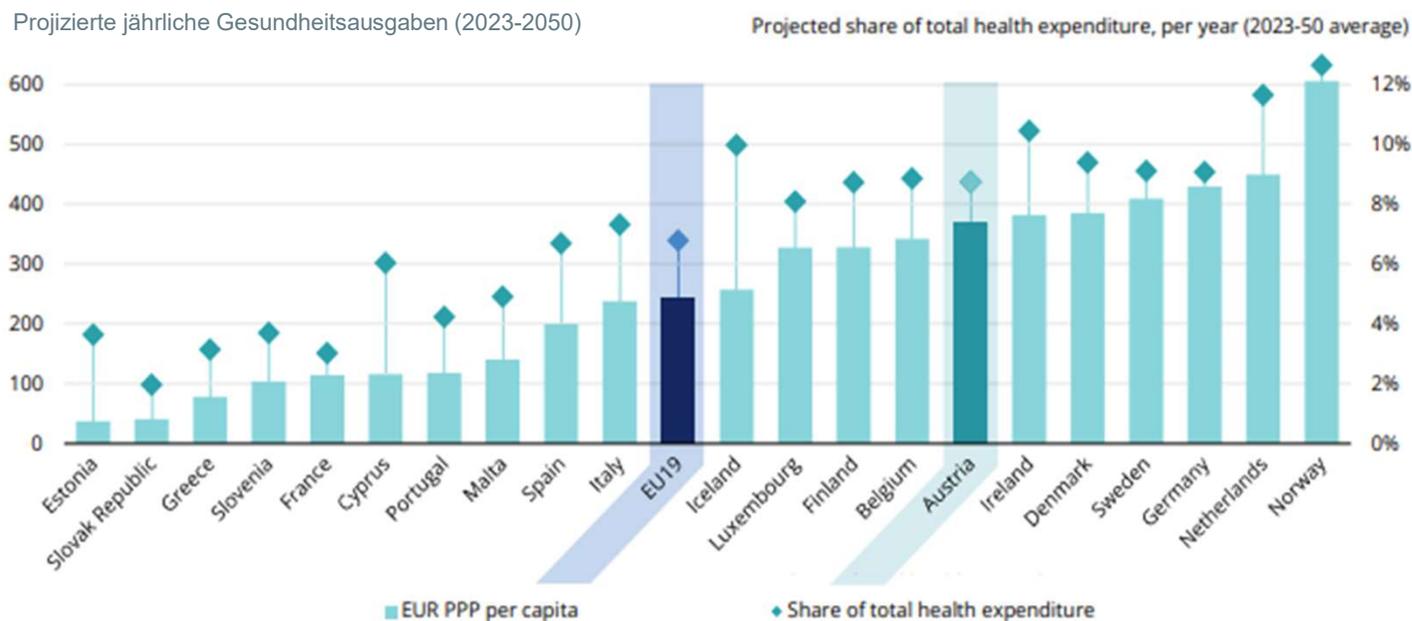
Studie
**Volkswirtschaftliche Auswirkungen
von Krebs und positive Effekte der
Krebsvorsorge auf Wirtschaft und
Unternehmen**

Gipfelgespräche
Priv.-Doz. Dr. Andrea Pitzschke
08. Juli 2025



Dynamischer Zuwachs der Gesundheitsausgaben für Krebs

Österreichs Gesundheitsausgaben über EU-Durchschnitt



Note: The EU average is unweighted.

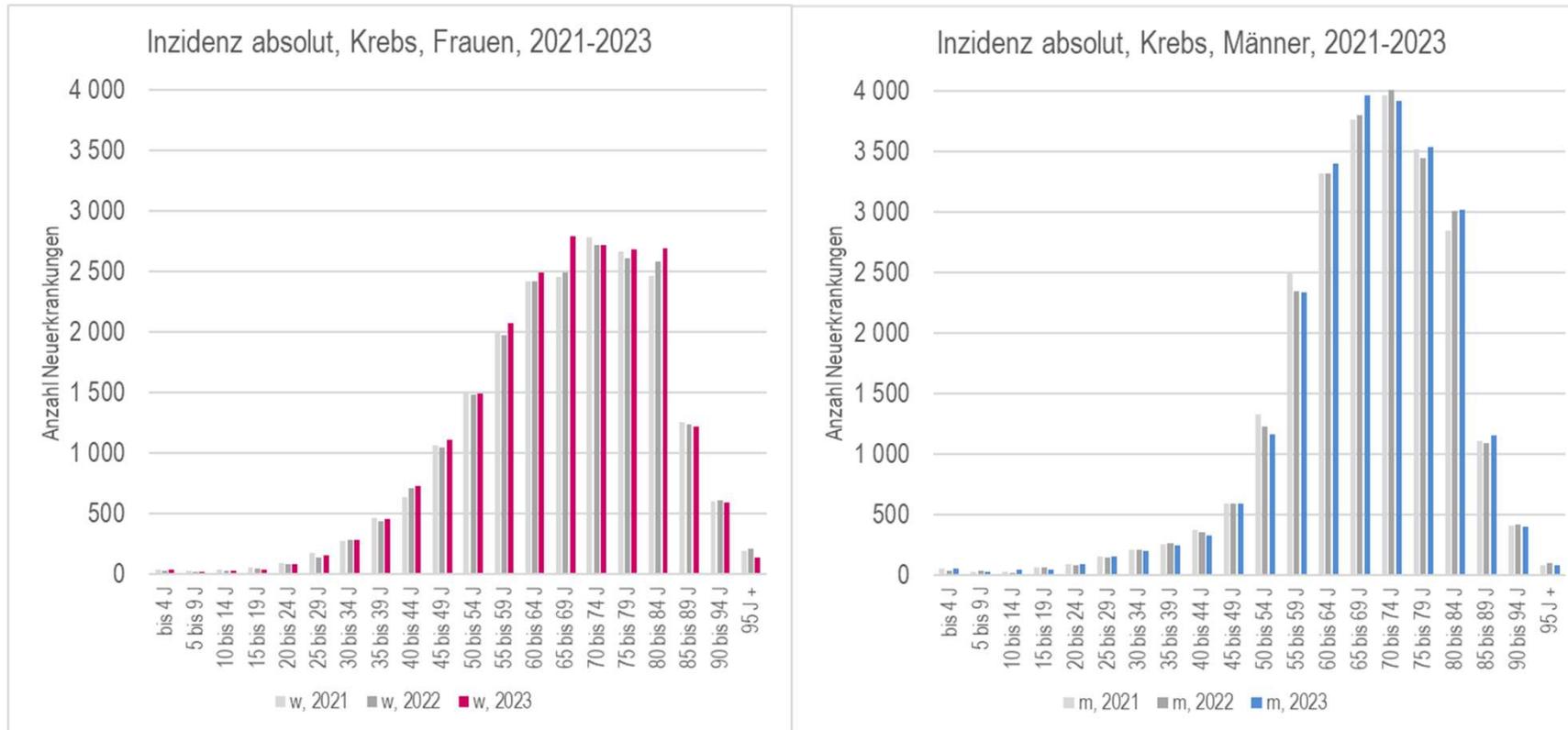
Source: OECD (2024b), Tackling the Impact of Cancer on Health, the Economy and Society, <https://doi.org/10.1787/c263c014-en>.

Quelle: (OECD 2024), <https://cancer-inequalities.jrc.ec.europa.eu/country-cancer-profiles-2025>

- Wachstum Gesundheitsausgaben (Krebs) bis 2050:
Österreich: +63 %
EU-Schnitt: +59 %
- **Jeder zehnte Euro fließt in die Versorgung von Krebspatienten**
- Steigende **Lebenserwartung**
- Kostenintensive **Therapien**
- **Medikamentenkombinationen**
- Längere Medikation bei höherer Restlebenserwartung

45.000 Krebs-Neuerkrankungen pro Jahr

Ab dem 50. Lebensjahr verstärkte Inzidenz bei Männern



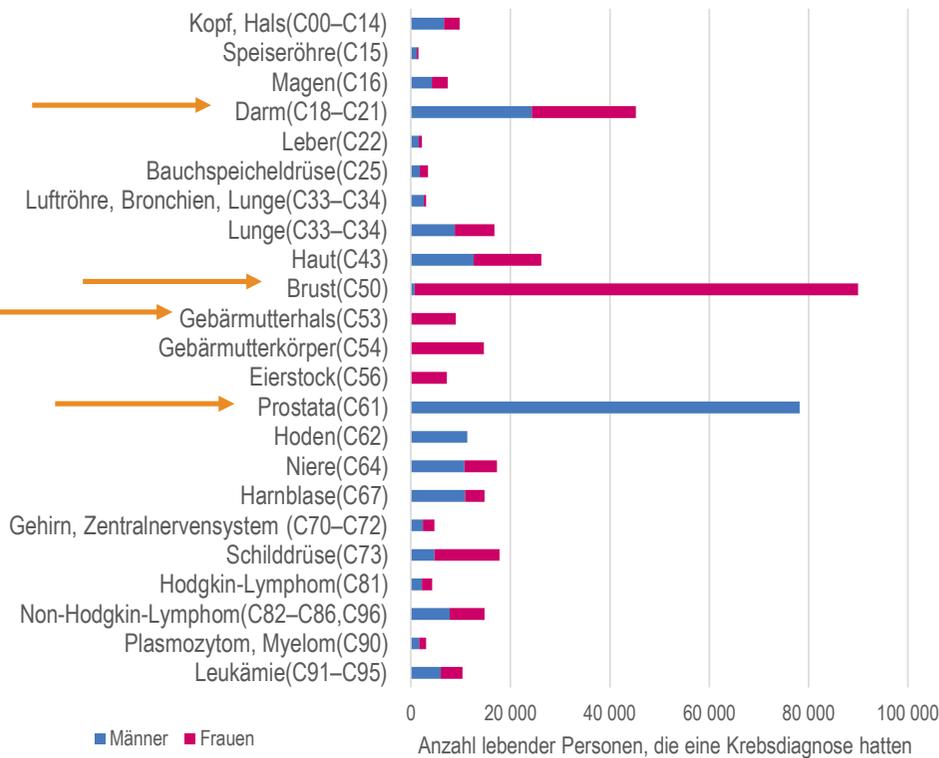
Diagnosecodes <C00-C43, C45-C97>. Inzidenz absolut. Links Frauen, Rechts Männer.
Die einheitliche Skalierung der y-Achse erlaubt einen unmittelbaren Vergleich beider Grafiken.
Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica

Brust-, Prostata- und Darmkrebs sind die häufigsten Krebserkrankungen.

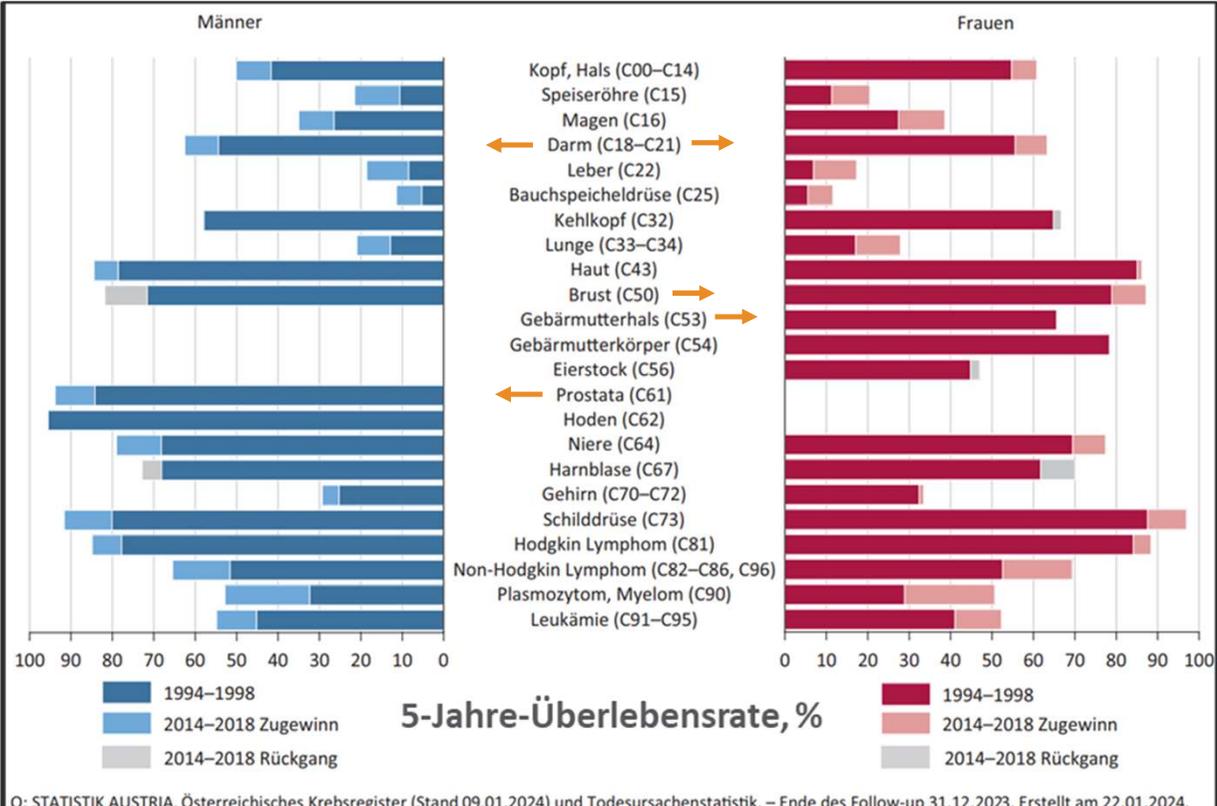
Überlebensaussichten variieren und haben sich bei fast allen Krebsarten verbessert.



Prävalenz Krebserkrankte (2023)



Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica



Q: STATISTIK AUSTRIA, Österreichisches Krebsregister (Stand 09.01.2024) und Todesursachenstatistik. – Ende des Follow-up 31.12.2023. Erstellt am 22.01.2024.

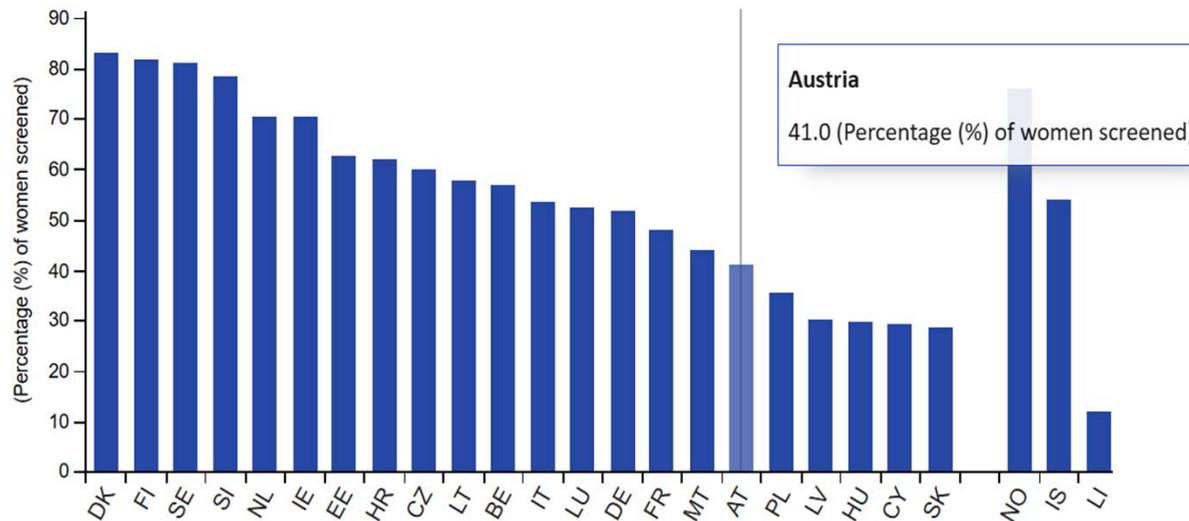
Quelle: Statistik Austria: https://www.statistik.at/fileadmin/pages/396/07_ueberleben_vergleich.PDF
 Anmerkung: Die Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr der Diagnose. Erfasst sind somit Todesfälle bis Ende 2024 (deren Diagnose 2019 war).

Gamechanger Vorsorgeuntersuchungen

Angebot, Anreiz, Akzeptanz



Brustkrebs-Screening: Teilnahme von Frauen, 50-69 Jahre (2022)



Die Beteiligung an Vorsorgeuntersuchungen in der jeweiligen Zielgruppe liegt in Österreich stabil bei:

- **Brustkrebs: 41 %**
- **Gebärmutterhalskrebs: 85 %**
- **Darmkrebs: 62 %**
- **Prostatakrebs: keine Daten**

Quelle: Eurostat

https://www.oecd.org/content/dam/oecd/en/publications/reports/2025/02/eu-country-cancer-profile-austria-2025_8dd11c12/c8d574cc-en.pdf

Vorsorge-Initiative der SVS „Gemeinsam gegen Krebs“

Ziel: 30 Prozent Steigerung der Untersuchungen



Darmkrebs-Vorsorge (Kolonoskopie)



Brustkrebs-Vorsorge (Mammo, Sono)
Gebärmutterhalskrebs-Vorsorge (PAP-Abstrich)



Prostatakrebs-Vorsorge (PSA Test + Konsultation Urologie)



Hautkrebs-Vorsorge (Auflichtmikroskopie)



SVS
Gemeinsam gegen Krebs.

Fokus auf vier Krebsarten

SVS-Vorsorgeprogramm



Krebsart	Zielgruppe	Frequenz	erweiterte Zielgruppe
Darmkrebs	m, w; 45-75 Jahre	alle 10 Jahre	Risikogruppen (familiär sowie IBD) altersunabhängig, häufiger
Brustkrebs	w, ab 40 Jahre	alle 2 Jahre	Risikogruppen altersunabhängig
Gebärmutterhalskrebs	w, ab Pubertät	1x/Jahr	
Prostatakrebs	m, ab 45 Jahre	k. a. "regelmäßig"	Risikogruppe ab 40 Jahre
Hautkrebs*	jede(r)	alle 3 Jahre	

Quelle: SVS Factsheets

- ***Hautkrebs** (C43, malignes Melanom der Haut) bleibt in der Studie unberücksichtigt, da:
 - volkswirtschaftliche Belastung vergleichsweise gering
 - vornehmlich extramural behandelt → schlägt sich schwächer in Arbeitsausfällen nieder
 - relativ geringe Anzahl Fälle (C43: 2.015 im Jahr 2023), die
 - mehrheitlich (>2/3) über 60 Jahre sind,
 - selten (5%) erst im disseminierten Stadium diagnostiziert werden,
 - Sehr gute Heilungschancen / niedrige Mortalität
 - Geringere krankheits- und behandlungsbedingte Begleiterscheinungen

Vier Krebsarten befinden sich international im Fokus etablierter Vorsorgescreenings. Sie stehen für in Summe

- 18.240 Neuerkrankungen im Jahr 2021,
- 18.569 Neuerkrankungen im Jahr 2022,
- 19.480 Neuerkrankungen im Jahr 2023.

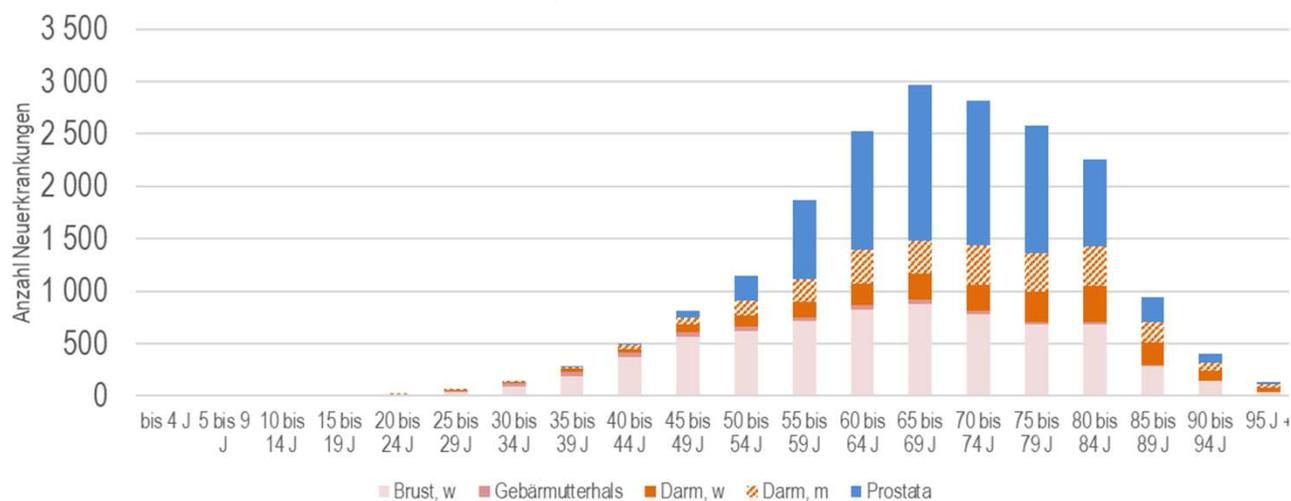
42 % aller Krebs-Neuerkrankungen in Österreich.

Fokus auf vier Krebsarten

Knapp 20.000 Neuerkrankungen in Österreich



Neuerkrankungen 4 Krebsarten (2023)
gesamt: 19.480



Unter 40-Jährige repräsentierten in den Jahren 2021-2023 jeweils nur 2,6 bis 2,8 % der betrachteten Neuerkrankungen.

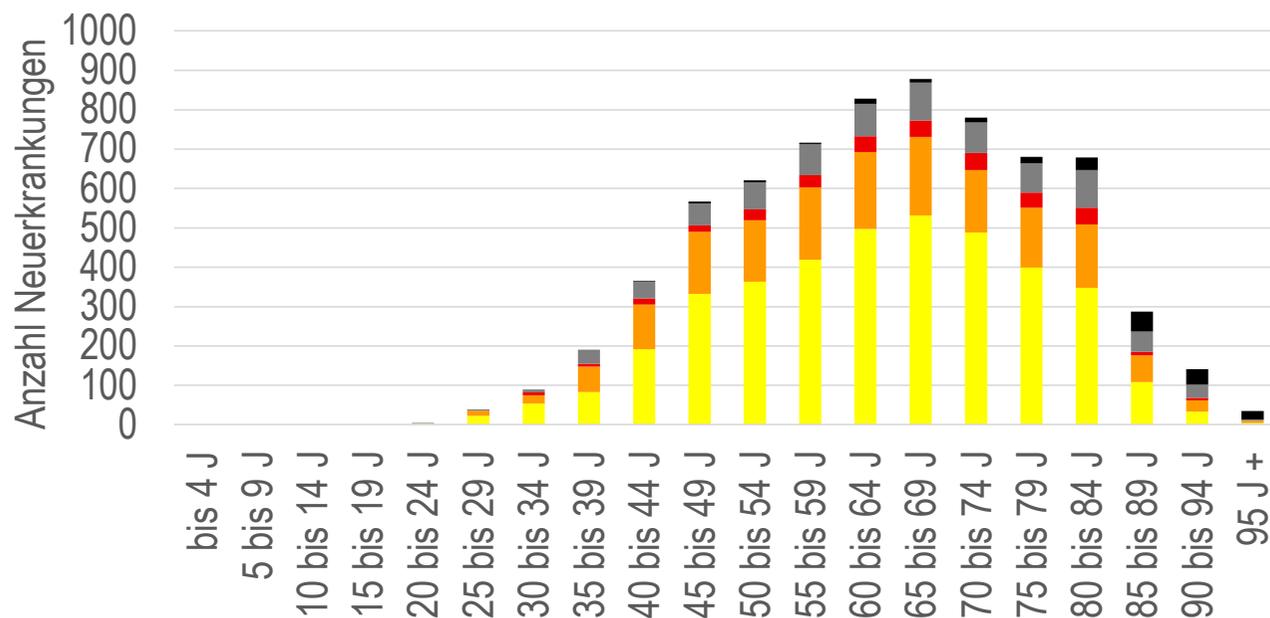
Vorsorge-Zielgruppe erreicht nahezu vollständige Abdeckung.

Altersstruktur der Neuerkrankten.
Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica

Stadium bei Diagnose



Neuerkrankungen **Brustkrebs**, w (2023), nach Stadien
gesamt: 6.902 Frauen



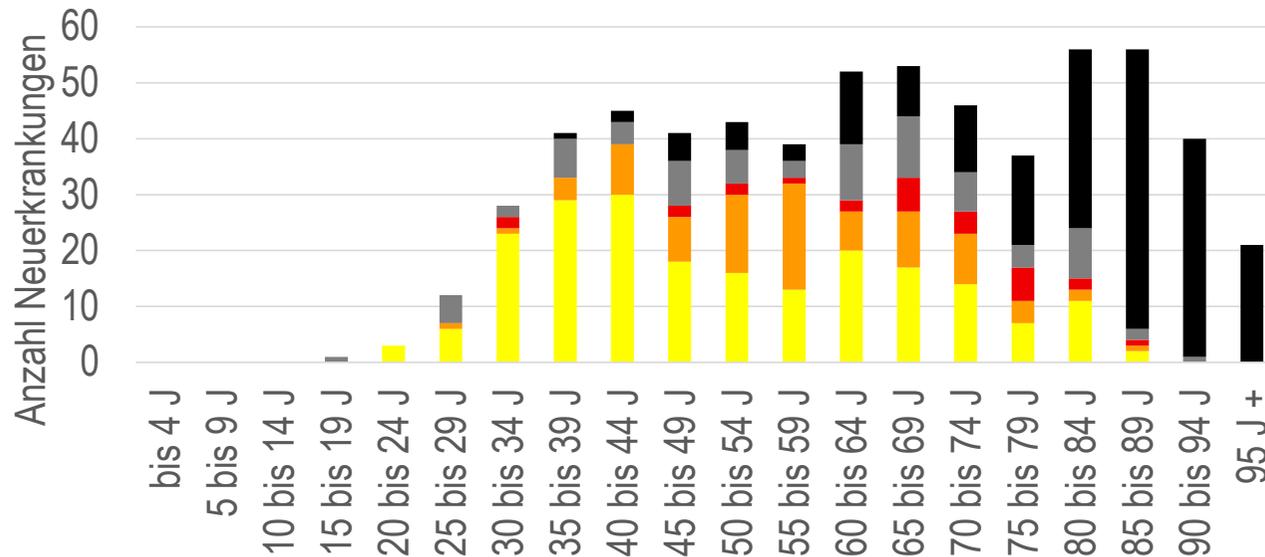
Stadium	Beschreibung
lokalisiert	Tumor auf Ursprungsorgan beschränkt
regionalisiert	Tumorausbreitung auf unmittelbar benachbartes Gewebe
disseminiert	Fernmetastasen
unbekannt	
Sterbeurkunde (DCO)	"death certificate only" - Diagnose bei Tod

Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica

Stadium bei Diagnose



Neuerkrankungen **Gebärmutterhalskrebs**, (2023), nach Stadien
gesamt: 427 Frauen



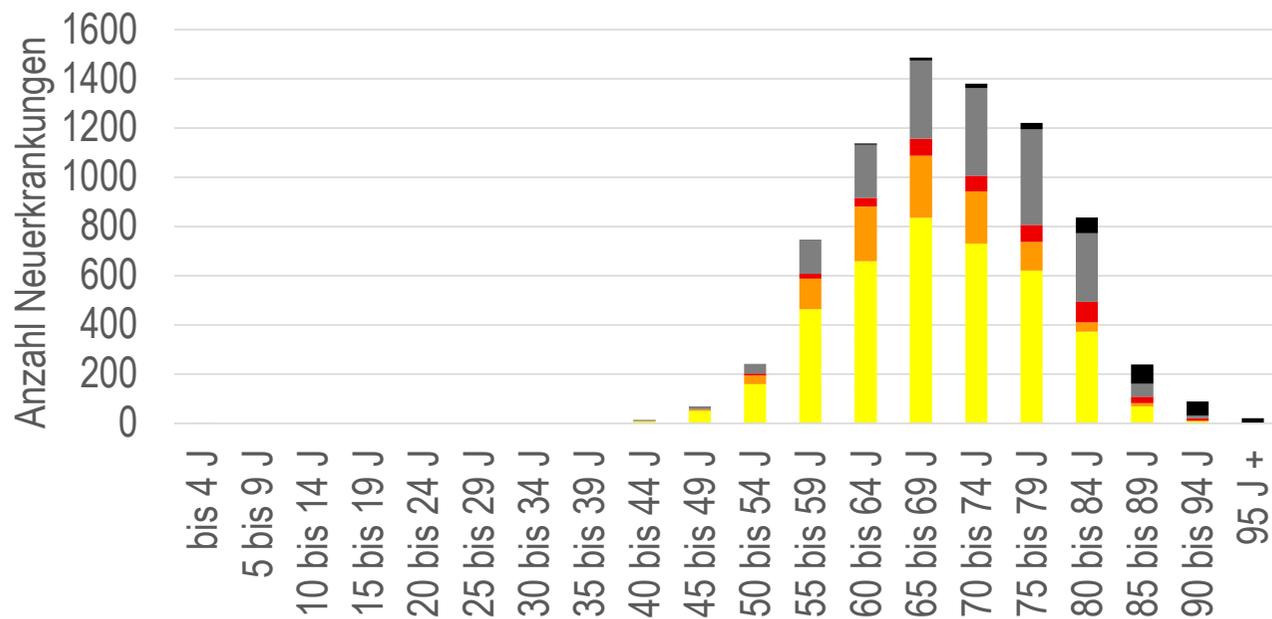
Stadium	Beschreibung
lokalisiert	Tumor auf Ursprungsorgan beschränkt
regionalisiert	Tumorausbreitung auf unmittelbar benachbartes Gewebe
disseminiert	Fernmetastasen
unbekannt	
Sterbeurkunde (DCO)	"death certificate only" - Diagnose bei Tod

Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica

Stadium bei Diagnose



Neuerkrankungen **Prostatakrebs** (2023), nach Stadien
gesamt: 7.485 Männer



Stadium	Beschreibung
lokalisiert	Tumor auf Ursprungsorgan beschränkt
regionalisiert	Tumorausbreitung auf unmittelbar benachbartes Gewebe
disseminiert	Fernmetastasen
unbekannt	
Sterbeurkunde (DCO)	"death certificate only" - Diagnose bei Tod

Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica

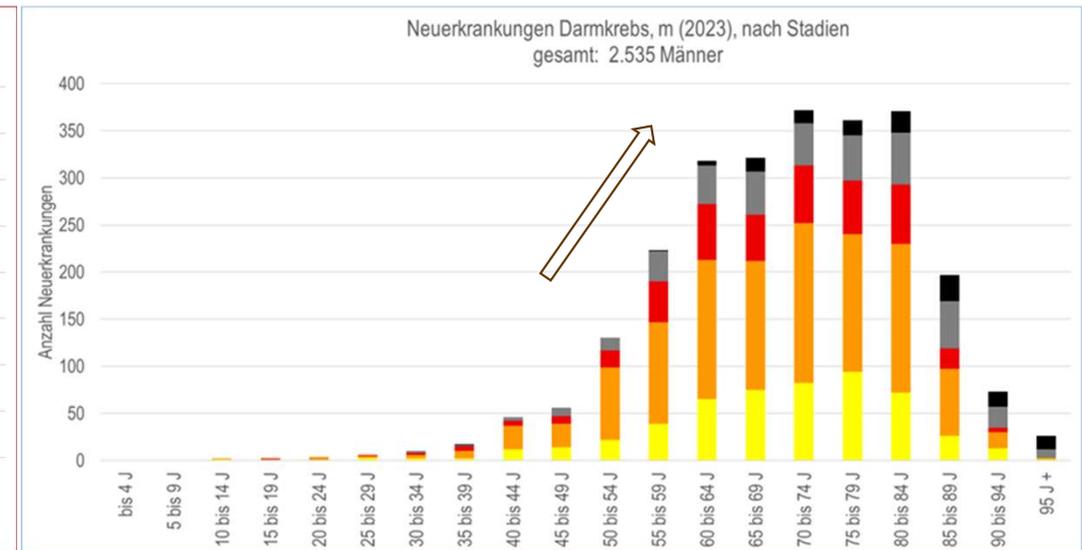
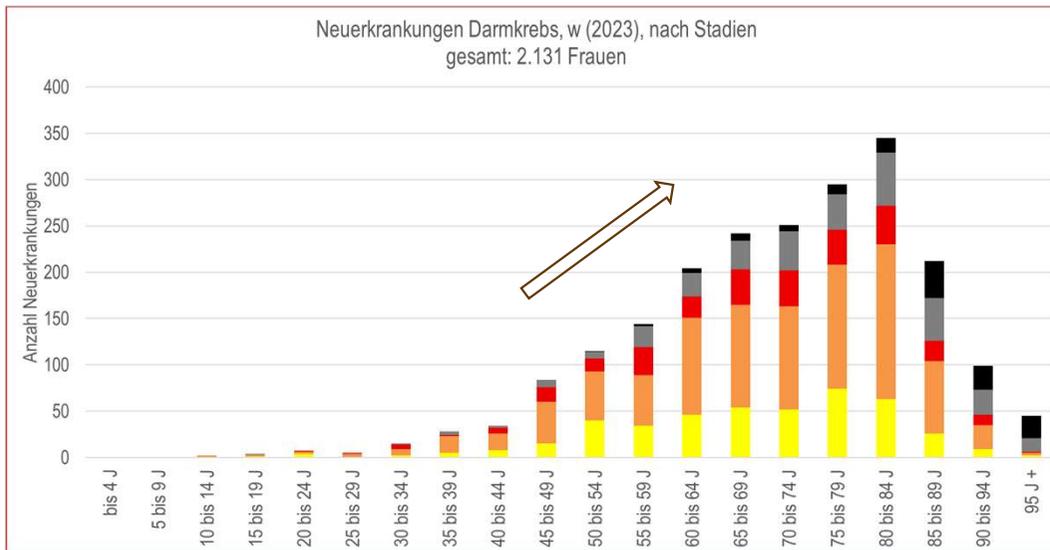
Beispiel Darmkrebs: Stadium bei Diagnose



- Darmkrebs wird zumeist erst in **fortgeschrittenem Stadium diagnostiziert**
- Frauen u. Männer: ähnliches Strukturprofil hinsichtlich des Stadiums bei Diagnose
- **Sprunghafter Anstieg der Erkrankungen bei Männern ab 50 Jahren**

Genereller Trend bei allen vier Fokus-Krebsarten:
je älter bei Diagnose, desto fortgeschritteneres Stadium

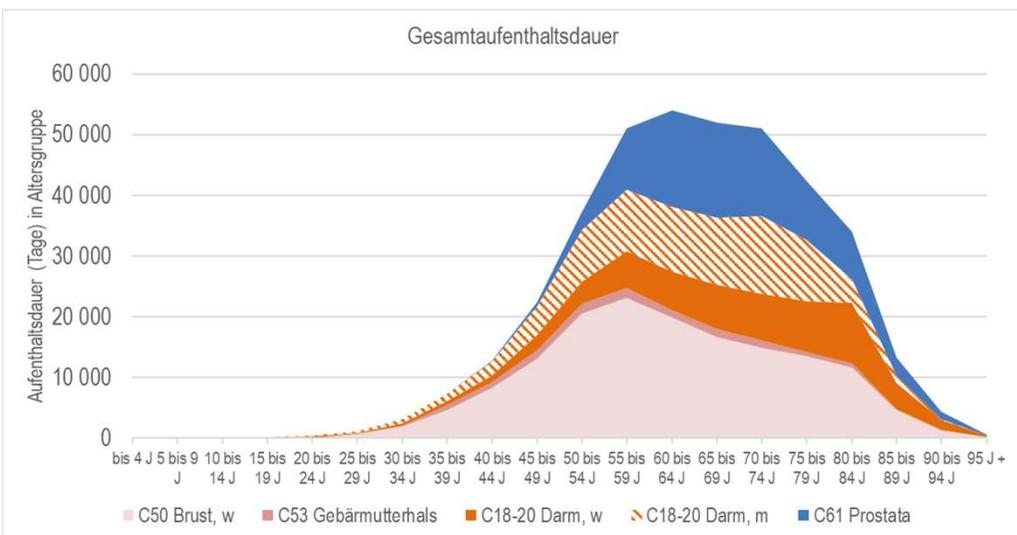
Stadium
lokalisiert
regionalisiert
disseminiert
unbekannt
Sterbeurkunde (DCO)



Quelle: Statistik Austria, Darstellung Economica

Kostenfaktor Hospitalisierung

65.000 Hospitalisierungen mit insgesamt 388.000 Tagen



Fokus auf vier Krebsarten im Jahr 2023:

- **65.000 Hospitalisierungen**
- **verbunden** mit einer **Gesamtaufenthaltsdauer** von **388.000 Tagen** und
- **Gesamtkosten** von **512 Mio. Euro**.

Quelle: Statistik Austria, Berechnung und Darstellung Economica

Österreich, 2023

¹ Bei Aufenthaltskosten von 590 €/Tag (Berechnungsbasis: Gesamtausgaben stationäre Versorgung/Anzahl stationäre Aufenthalte * durchschnittliche Aufenthaltsdauer)

Quelle: Statistik Austria.

² Bei Aufenthaltskosten von 1.320 €/Tag Quelle:

https://www.sozialministerium.gv.at/dam/jcr:41aff7ea-3513-4320-9316-db82c9d39a18/6_G_Kosten_jeBt.pdf

Der Betrag von 590€ umfasst die Kosten des laufenden Betriebes (medizinische Leistungen, Betriebskosten (z. B. Energie, Reinigung, Verwaltungskosten))

Der Betrag von 1.320€ beruht auf Vollkosten inkl. Investitionen (medizinische Leistungen, Verwaltungskosten, Infrastruktur- und Gebäudekosten, Abschreibungen auf Investitionen, Ausbildungs-/Forschungskosten (teilweise), Overheadkosten)

Berechnung und Darstellung Economica.

Patient/inn/engruppe	Euro ¹	Euro ²
C50 Brust, w	91 588 060	204 908 880
C53 Gebärmutterhals, w	7 072 330	15 822 840
C18-20 Darm, w	35 893 830	80 304 840
C18-20 Darm, m	45 864 830	102 612 840
C61 Prostata, m	48 359 350	108 193 800
GESAMT	228 778 400	511 843 200

Kostenfaktor Medikamente

Warum sind die Kosten für Onkologika in AT schwer bezifferbar?



- Viele Krebsmedikamente werden ausschließlich in Krankenanstalten (intramural) verabreicht.
- Kosten im intramuralen Bereich sind **öffentlich nicht einsehbar** und nicht im Erstattungskodex (EKO) ausgewiesen.
- Vertrauliche Preisabsprachen und **unterschiedliche Preismodelle**: Spitalsträger verhandeln Einzelverträge mit Rabatten, Pay-for-Performance- oder Risk-Sharing-Modellen. Die tatsächlichen Kosten weichen teils stark von den Listenpreisen ab.
- **Fehlende nationale, bereichsübergreifende Datenbank**, die sowohl intra- als auch extramurale Medikamentenkosten integriert.

Quellen:

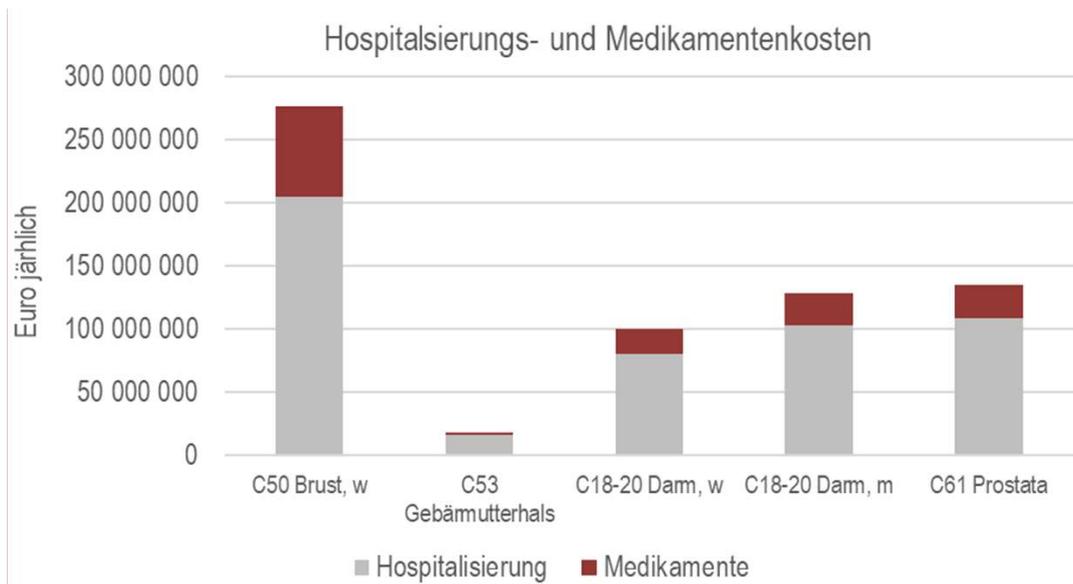
OECD: https://www.oecd.org/content/dam/oecd/de/publications/reports/2025/02/eu-country-cancer-profile-austria-2025_8dd11c12/f1856ead-de.pdf

Cancer Dashboard IHE: https://ihe.se/app/uploads/2024/10/IHE-Cancer-Dashboard-Austria_.pdf

EKO: <https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/?contentid=10007.844503&portal=svportal>

Direkte Kostenfaktoren

512 Mio. Euro Hospitalisierung + 147 Mio. Medikamente



Berechnungsgrundlage: Hospitalisierungskosten 1.320 €/Tag

Kreis, K., Plöthner, M., Schmidt, T., Seufert, R., Schreeb, K., Jahndel, V., Maas, S., Kuhlmann, A., Zeidler, J. and Schramm, A., 2020. Healthcare costs associated with breast cancer in Germany: a claims data analysis. *The European Journal of Health Economics*, 21, pp.451-464.

Stephan, A.J., Reuschenbach, M., Saxena, K., Prabhu, V.S., Jacob, C., Schneider, K.M., Greiner, W., Wölle, R. and Hampl, M., 2022. Healthcare costs and resource use associated with cervical intraepithelial neoplasia and cervical conization: a retrospective study of German statutory health insurance claims data. *Journal of Health Economics and Outcomes Research*, 9(1), p.128.

Brustkrebs

Gemäß DE-Studie machen Medikamentenkosten ca. 35 % der medizinischen Kosten aus.

Gebärmutterhalskrebs

Gemäß DE-Studie machen Medikamentenkosten ca. 15 % der medizinischen Kosten aus.

Darm- und Prostatakrebs

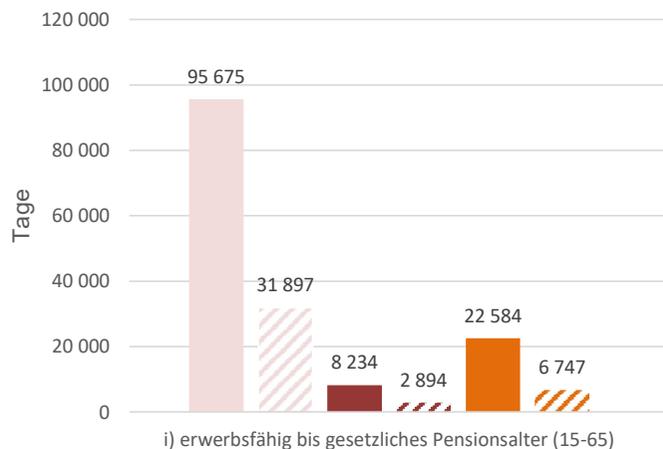
Annahme: 25 % Anteil Medikamentenkosten

Kostenfaktor: Verlorene Erwerbstage

Männer stärker betroffen als Frauen

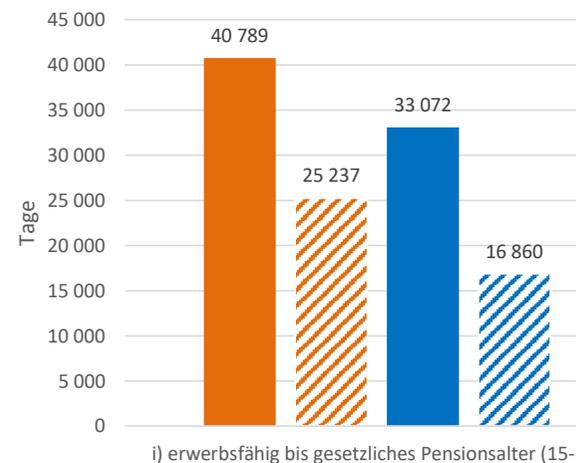


Spitalsaufenthaltsdauer und Verluste von Vollzeiterwerbstagen – Frauen



- C50 Brust wenn "0-Tagesaufenthalte" als 1 Tag erachtet Gesamtaufenthaltsdauer in Altersgruppe
- ▨ C50 Brust Produktionsverlust (Tage), Beschäftigungsausmaß berücksichtigt
- C53 Gebärmutterhals wenn "0-Tagesaufenthalte" als 1 Tag erachtet Gesamtaufenthaltsdauer in Altersgruppe
- ▨ C53 Gebärmutterhals Produktionsverlust (Tage), Beschäftigungsausmaß berücksichtigt
- C18-20 Darm, w wenn "0-Tagesaufenthalte" als 1 Tag erachtet Gesamtaufenthaltsdauer in Altersgruppe
- ▨ C18-20 Darm, w Produktionsverlust (Tage), Beschäftigungsausmaß berücksichtigt

Spitalsaufenthaltsdauer und Verluste von Vollzeiterwerbstagen – Männer

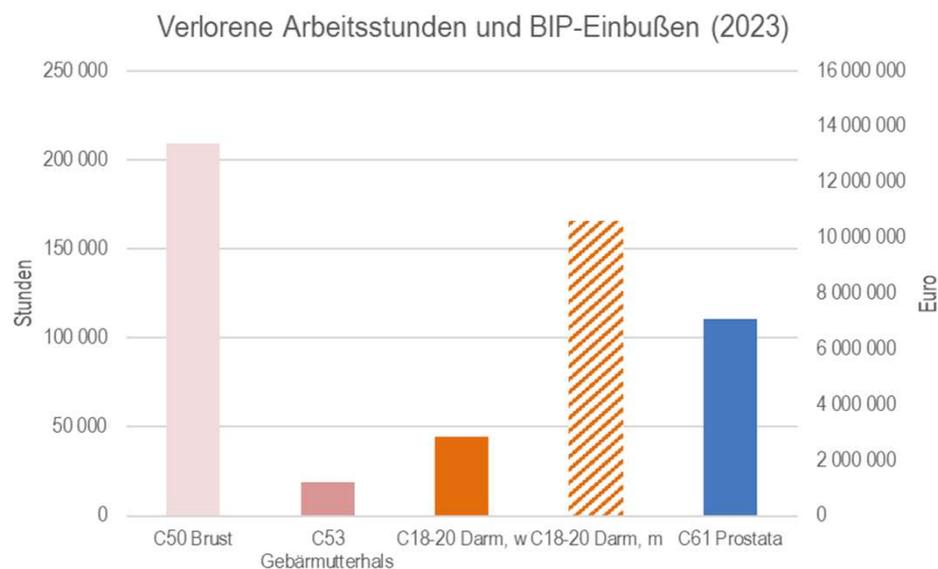


- C18-20 Darm, m wenn "0-Tagesaufenthalte" als 1 Tag erachtet Gesamtaufenthaltsdauer in Altersgruppe
- ▨ C18-20 Darm, m Produktionsverlust (Tage), Beschäftigungsausmaß berücksichtigt
- C61 Prostata wenn "0-Tagesaufenthalte" als 1 Tag erachtet Gesamtaufenthaltsdauer in Altersgruppe
- ▨ C61 Prostata Produktionsverlust (Tage), Beschäftigungsausmaß berücksichtigt

Spitalsaufenthaltsdauer: tagesklinische (0-Tages-)Aufenthalte wurden als „1“ gezählt.
 Produktionsverlust: geschlechts- und altersgruppenspezifisches Beschäftigungsausmaß berücksichtigt
 Quelle: Statistik Austria (Krebsstatistik, Arbeitsmarktdaten), Berechnung und Darstellung Economica

Kostenfaktor: Verlorene Erwerbstage

Volkswirtschaftliche Bewertung



Insgesamt (2023) gab es hospitalisierungsbedingt

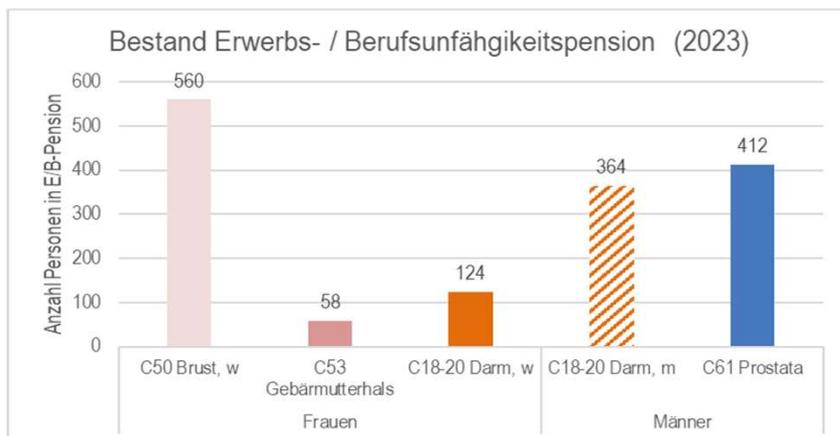
- **35.189 Krankenstände**
- **200.355 Hospitalisierungstage** von Personen im erwerbsfähigen Alter
- **536.660 verlorene Erwerbsstunden**
- **35 Mio. Euro BIP-Einbußen**

(unter Berücksichtigung von alters- und geschlechtsspezifischem Beschäftigungsausmaß)

Österreich 2023
Quellen: AMECO-Datenbank der EU-Kommission
https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-research-and-databases/economic-databases/ameco-database_en
OeNB <https://www.oenb.at/isawebstat/stabfrage/createReport?lang=DE&report=7.3>
Anzahl Tage/6*38,5h. Annahme 6 Arbeitstage pro 7 Tage Krankenstand, um Kurzaufenthalte nicht zu unterschätzen und Wochenendtätigkeit teilweise zu erfassen.

Kostenfaktor: Erwerbs- und Berufsunfähigkeit

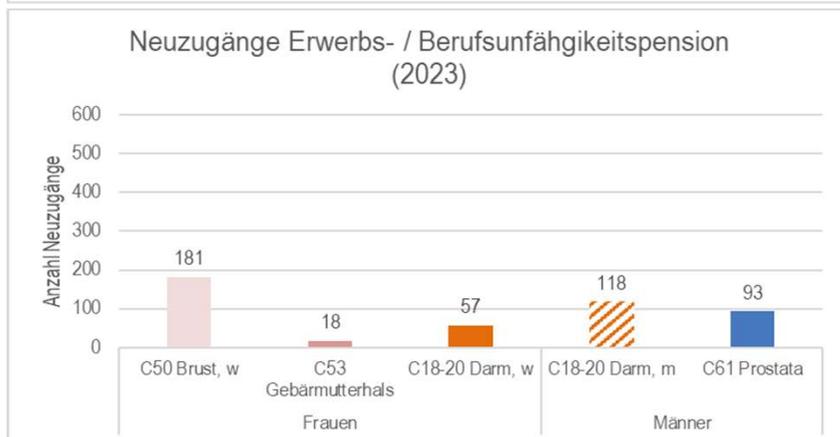
Volkswirtschaftliche Bewertung



EU/BU-Zahlungen

Bestand:

30,0 Mio. Euro/Jahr



EU/BU-Zahlungen

Neuzugänge:

9,2 Mio. Euro/Jahr

Im Jahr 2023 befanden sich

- **1.518 Personen erkrankungsbedingt in Erwerbs-/Berufsunfähigkeitspension** – ca. 1/3 sind Neuzugänge.
- **467 Personen wurden 2023 neu erwerbs-/berufsunfähig.**

Österreich, 2023

Datenquelle: Statistik Austria Spitalsentlassungen, Jahresbericht Pensionsversicherung, SVS-Versichertenzahlen

Berechnung und Darstellung Economica

Kostenkalkulation: durchschnittlich gesetzliche Erwerbs-/Berufsunfähigkeitspension (2023) 1.412 Euro/Monat. Jahr: $14 \cdot 1.412 = 19.768$ Euro.



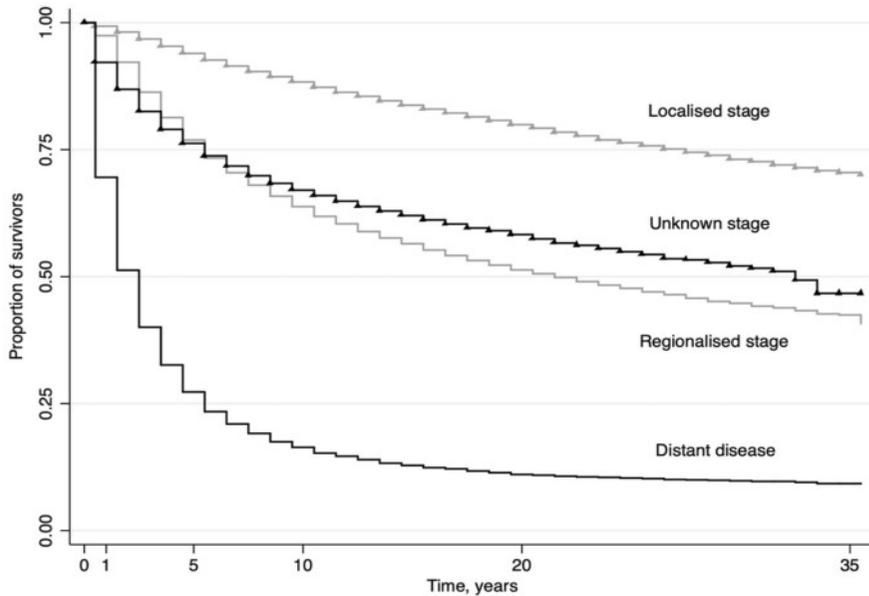
- Österreichweit versterben jährlich ca. 9.600 Frauen und 11.400 Männer an einer Krebserkrankung.
- Bei Frauen gingen 2023 rund **9,7 %** dieser Todesfälle auf **Darmkrebs**, **17 %** auf **Brustkrebs** und **1,4 %** auf **Gebärmutterhalskrebs** zurück.
- Bei Männern trägt **Darmkrebs** zu **10 %** und **Prostatakrebs** zu **12,3 %** der krebsbedingten Todesfälle bei.
- Aufgrund der vier betrachteten Krebsarten sind in den Vorjahren (2019-2023) **jeweils rund 2.500 Frauen und Männer** jährlich erkrankungsbedingt verstorben.
- Das sind in etwa so viele Personen, wie jährlich aufgrund eines Schlaganfalls versterben (5.000/Jahr).

Potenzial von Früherkennung – Beispiel Brustkrebs

Altersgruppe 50-54-Jährige



Überlebensrate Brustkrebs Österreich, Nach Stadium bei Diagnose



Quelle: aus "Trends in female breast cancer incidence, mortality, and survival in Austria, with focus on age, stage, and birth cohorts (1983–2017)", Scientific Reports, 12 (1), 7048."

Im Jahr 2023 gab es in der Altersgruppe 50-54-Jährige folgende Neuerkrankungen:

	regionalisiert und unbekannt	disseminiert
lokalisiert	363	28

Bis zum Erreichen des Pensionsalters verbleiben gemäß Überlebensraten in diesen Patientinnengruppen:

	regionalisiert und unbekannt	disseminiert
lokalisiert	363	28
	359	20
	350	10
	337	4
	321	1
	302	0
	280	0
	257	0
	232	0
	207	0
	182	0
	158	0
	135	0
	114	0

Alter

52J	161	28
53J	159	28
54J	155	27
55J	150	26
56J	142	25
57J	134	23
58J	124	22
59J	114	20
60J	103	18
61J	92	16
62J	81	14
63J	70	12
64J	60	10
65J	51	9

Wären Frauen mit regionalisierten bzw. disseminiertem Stadium schon im lokalisierten Stadium diagnostiziert worden, verblieben stattdessen:

Früherkennung hat potenziellen Gewinn von:

849 215

Lebensjahren

Potenzial von Früherkennung – Beispiel Brustkrebs

Altersgruppe 50-54-Jährige



Anzahl Diagnostizierte in Altersgruppe 50-54J	161	28
gewonnene Lebensjahre bis Pensionsalter (65J)	849	215
direkte Bruttowertschöpfung (BWS)	76 734 175 €	19 394 013 €
indirekte BWS bei den Vorleistern des Unternehmens	34 971 770 €	8 838 864 €
induzierte BWS durch Konsum und Konsum der bei den Vorleistern beschäftigten Personen	4 838 327 €	1 222 853 €
Ersparter Verlust	116 544 272 €	29 455 730 €

Durch gewonnene Lebensjahre bei früh erkannten Brustkrebserkrankungen bei 50-54-Jährigen lassen sich durch Früherkennung potenziell **146 Mio. Euro an Bruttowertschöpfung** bewahren.

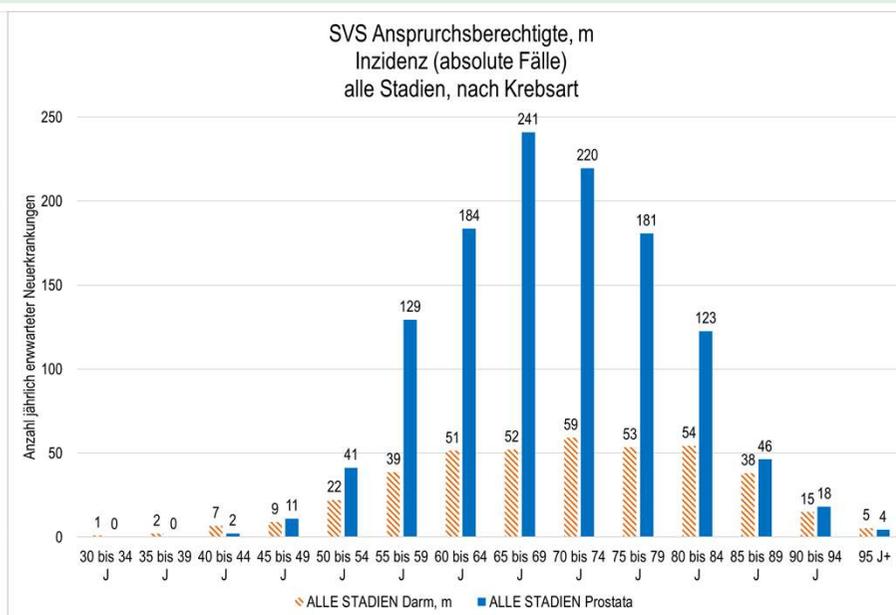
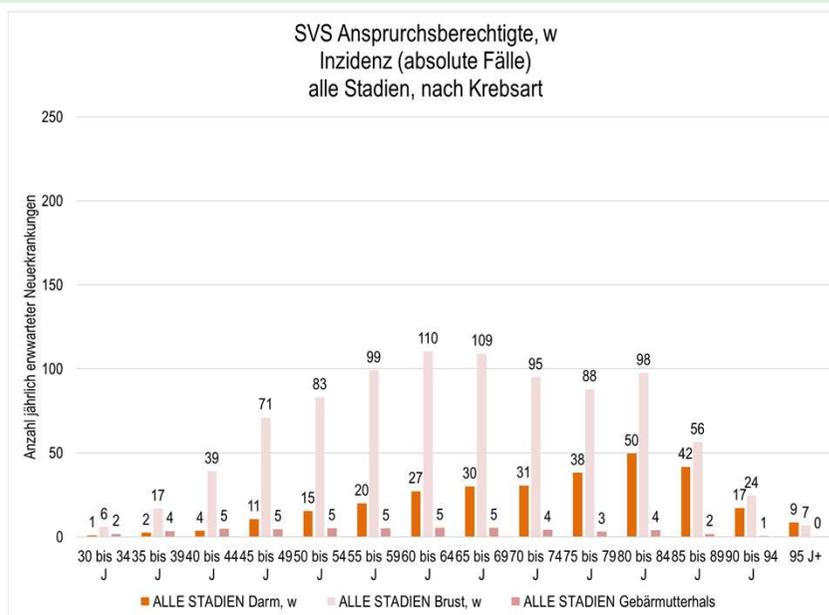
Berechnungsgrundlage:

Eine durchschnittliche Erwerbstätige generierte 2024 rund 90.400 Euro an direkter Bruttowertschöpfung. An ihrer Tätigkeit hing bei den Vorleistern des Unternehmens, in welchem sie arbeitete, eine indirekte BWS von weiteren rund 41.200 Euro. Durch ihren Konsum und den Konsum der bei den Vorleistern beschäftigten Personen wurden weitere 5.700 Euro an induzierter BWS generiert.

Spotlight Selbständige



- Frauen mit 1.253 Neuerkrankungen an Brust-, Darm- und Gebärmutterhalskrebs
- Männer mit 1.621 Neuerkrankungen an Darm- und Prostatakrebs

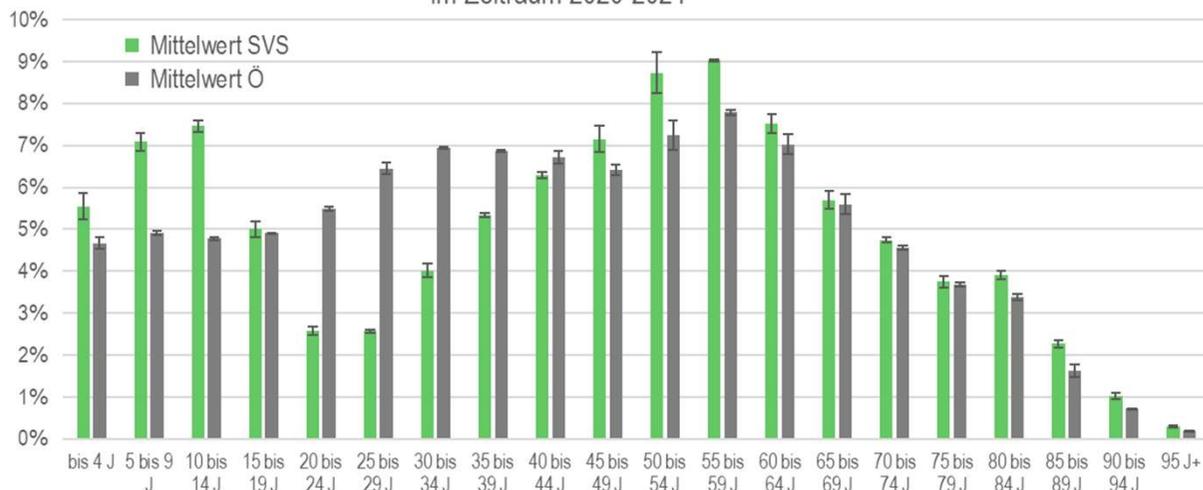


Links: Frauen, rechts: Männer. Die abgebildeten Neuerkrankungen sind gemäß Alters- und Geschlechtsverteilung in der Population SVS-Versicherter (2024) zu erwarten unter der Annahme gleichen Erkrankungsrisikos wie in der österreichischen Allgemeinbevölkerung. Keine Fälle bei unter-30-jährigen.
Quelle: Statistik Austria, SVS; Berechnungen und Darstellung Economica

Spotlight Selbständige: Risikolastige Alters- und Geschlechtsstruktur



Altersgruppenanteil SVS "Anspruchsberechtigte" vs. Gesamtbevölkerung
im Zeitraum 2020-2024



SVS-Versicherte:

- Rund 2.900 Fälle / **14,75 %** der österreichweiten **Neuerkrankungen** (1,26 Mio. Versicherte / 13,4 % der Bevölkerung)
- Das heißt: 13 %ige **Anreicherung** von Fällen
- Grund: „risikolastige“ Alters- und Geschlechtsstruktur („Viele Männer in den besten Erwerbsjahren“)

links: Frauenanteil in den einzelnen Altersgruppen.

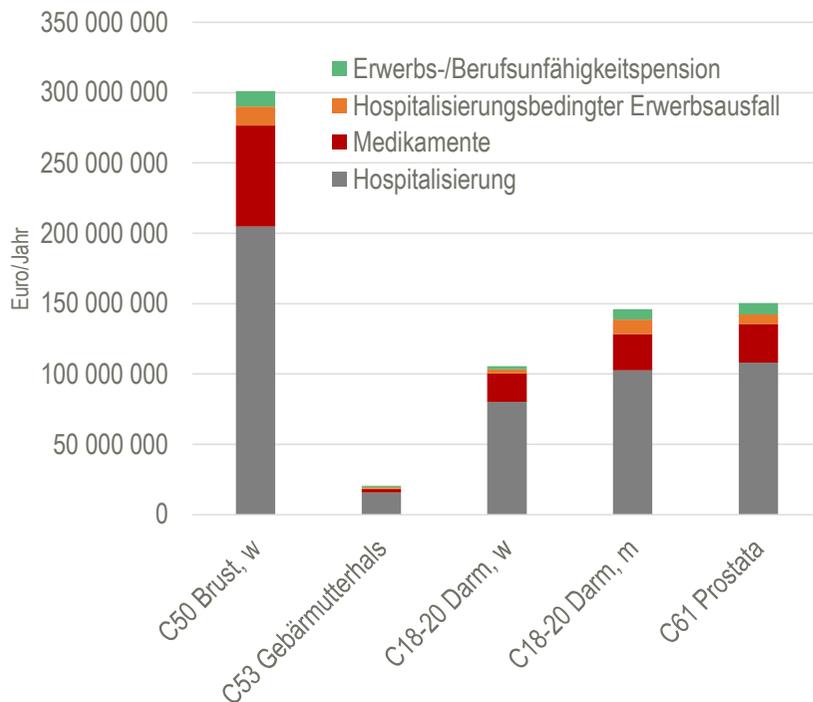
rechts: Altersgruppenverteilung. Die Säulen repräsentieren Mittelwerte der 5 betrachteten Jahre, die Fehlerbalken die entsprechenden Standardabweichungen.

Quelle: Statistik Austria, SVS; Berechnungen und Darstellung Economica

Hochrechnung: 1,7 Mrd. Euro volkswirtschaftliche Belastung durch Krebs



Gesamtkosten, nach Krebsart



Für alle vier Krebsarten zusammen: 724 Mio. Euro

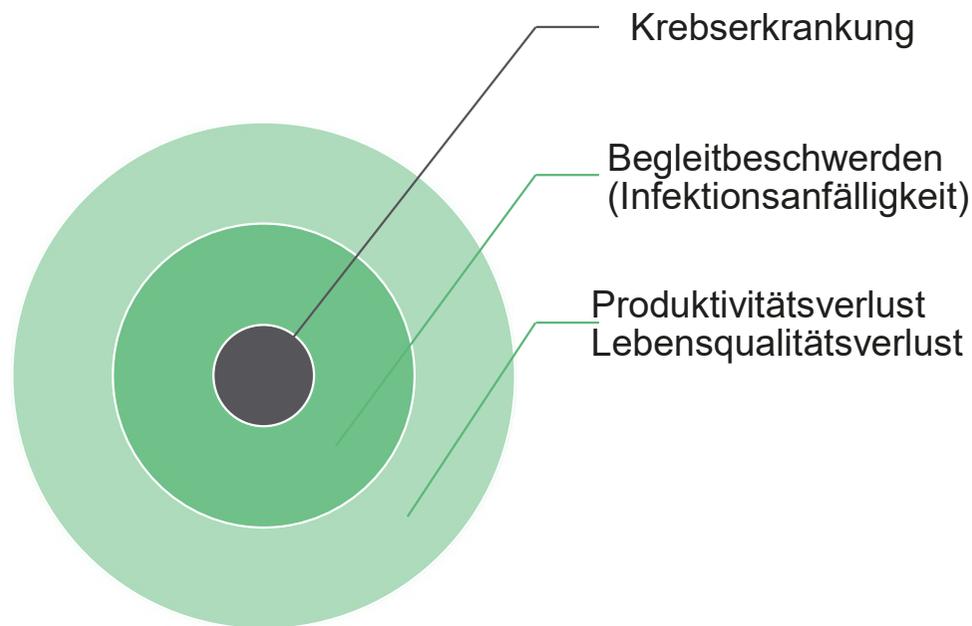
- **Erwerbs-/Berufsunfähigkeitspension**
- Kosten der **Hospitalisierung**
- **Medikamentenkosten**
- Hospitalisierungsbedingter **Erwerbsausfall**

Hinzu kommen

- Verluste an Bruttowertschöpfung durch **frühzeitigen Tod** (Beispiel Brustkrebs)
- Verluste an Bruttowertschöpfung durch **Absentismus** sowie Präsentismus
- **Verlorene Lebensjahre** gemäß DALYs

Nachrichtlich: Eine lineare Hochrechnung würde eine volkswirtschaftliche Belastung durch Krebs in Höhe von zumindest 1,724 Mrd. Euro ergeben.

Krebs-Vorsorgeuntersuchungen sind effektiv und reduzieren direkte und indirekte Kosten



- **Direkte und indirekte Kosten** steigen
- **Effekte der Vorsorge:**
 - **Verhindern** einer Krebserkrankung,
 - bessere **Heilungschancen**,
 - **schonendere Behandlung**,
 - höhere **Überlebenschancen**,
 - (schnellere) Rückkehr ins Erwerbsleben/Unternehmen
- **Vorsorge** ist Handlungsspielraum und **wirksamer Hebel** (Kosten auf Level EU-Schnitt eindämmen)



Volkswirtschaftliche Auswirkungen von Krebs und positive Effekte der Krebsvorsorge auf Wirtschaft und Unternehmen

Q&A

Kontakt:
Priv.-Doz. Dr. Andrea Pitzschke
andrea.pitzschke@economica.eu
<https://www.economica.eu/gesundheitssoekonomie/>

